

ARZT FÜR ALLGEMEINMEDIZIN

RASTERZEUGNIS

FACH: FRAUENHEILKUNDE UND GEBURTSHILFE

Herr/Frau Dr. _____

geboren am _____

hat sich gemäß den Bestimmungen der Ärzte-Ausbildungsordnung, BGBl 1994/152,

von _____ bis _____

(Zutreffendes bitte ankreuzen.)

an der Abteilung für ¹ _____

in der anerkannten Lehrpraxis von _____

in dem anerkannten Lehrambulatorium _____

einer praktischen Ausbildung als ² _____ unterzogen.

(Bitte zuerst Namen in Druckbuchstaben anführen, dann Unterschrift:)

Ausbildungsassistent

Ausbildungsverantwortlicher ³

Ärztlicher Leiter der Krankenanstalt/
des Lehrambulatoriums

Stampiglie

Ort

, am _____

Datum

¹ Bezeichnung der Fachabteilung, Organisationseinheit (Department für ...), Universitätsklinik usw.

² Angabe der dienstrechtlichen Verwendung

³ Leiter der Abteilung der Krankenanstalt oder Lehrpraxisinhaber

1. Ausbildungsinhalte

Folgender Inhalt und Umfang der Ausbildung sind vom Ausbildungsverantwortlichen (Ausbildungsassistenten) vermittelt und durch geeignete Maßnahmen vom Ausbildungsverantwortlichen überprüft worden:

Frauenheilkunde und Geburtshilfe	Erfolg		Datum, Unterschrift des Ausbildungsverantwortlichen, plus Stempel der Abteilung
	mit	ohne	
a) Frauenheilkunde			
1. Akut- und Notfallmedizin Kenntnisse und Fertigkeiten in folgenden Bereichen: Erkennen und Vorgehen bei akuten, lebensbedrohenden Situationen, Schnelldiagnostik, Sofortmaßnahmen, Erstversorgung, insbesondere bei Genitalblutungen			
1.1. Diagnostik (invasiv, nicht invasiv) und Erstversorgung von gynäkologischen Notfällen, z.B.: – Tubaria – Abortus – Blutung (vaginal)			
2. Basismedizin Kenntnisse und Fertigkeiten in folgenden Bereichen: Diagnostik, Therapie und Prognose der häufigen Erkrankungen des gynäkologischen Fachbereiches einschließlich in der Allgemeinmedizin zur Anwendung kommender fachspezifischer Techniken			
2.1. gynäkologische Untersuchung, z.B.: – gynäkologische Anamnese – Speculumuntersuchung – Kontrolle der Brust – bimanuelle Untersuchungen – Entnahme von bakteriologischen und zytologischen Abstrichen (wie z.B. Portioabstrich, Nativuntersuchung des Vaginalsekrets)			
2.2. Diagnostik und Therapie (konservativ, operativ) häufiger gynäkologischer Erkrankungen, z.B.: – Menstruationsstörungen – Fluor vaginalis – Entzündungen Vulvitis Vaginitis Adnexitis			

Frauenheilkunde und Geburtshilfe	Erfolg		Datum, Unterschrift des Ausbildungsverantwortlichen, plus Stempel der Abteilung
	mit	ohne	
a) Frauenheilkunde			
<p>Fortsetzung von Pkt. 2.2.</p> <p>Salpingitis</p> <ul style="list-style-type: none"> - Tumore (benigne, maligne) - Beschwerden des Klimakteriums - Osteoporose - Erkrankungen der Brustdrüse - Inkontinenz 			
<p>3. Fachmedizin</p> <p>Kenntnisse spezieller fachspezifischer Techniken in Diagnostik und Therapie, Kenntnisse und Fertigkeiten bei der Bewertung und Beurteilung von Indikation, Aussagekraft und Nutzen fachspezifischer Verfahren, insbesondere Kenntnisse über die häufigen und typischen gynäkologischen Operationen</p>			
<p>3.1. allgemeine Diagnostik</p> <p>Kenntnisse über die Indikation für und Beurteilung von wichtigen diagnostischen Verfahren wie Hysterosalpingographie, Ultraschall, Laparoskopie, hormonelle Diagnostik, Graviditätstest, Abstriche, Mammographie, spezielle Labordiagnostik, Kolposkopie</p>			
<p>3.2. Kenntnisse über die Indikation für abklärende bzw. therapeutische Maßnahmen (Curettag)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Krebsfrüherkennung - Vorsorgeuntersuchungen 			
<p>3.3. Kenntnisse über Indikation, Vorgehen, Komplikationen und Nachbehandlung wichtiger gynäkologischer Operationen, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Uterus-Extirpation - Scheidenplastik, Blasenplastik - Konisation - Laparotomie (diagnostisch, therapeutisch) - Mammaoperation 			
<p>4. Vorsorgemedizin</p> <p>Kenntnisse und Fertigkeiten bei der Erhebung der für Vorsorgemedizin-Programme wichtigen Befunde, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Durchführung von Mammauntersuchungen - Maßnahmen zur Krebsfrüherkennung - Cervikalabstrich 			

Frauenheilkunde und Geburtshilfe	Erfolg		Datum, Unterschrift des Ausbildungsverantwortlichen, plus Stempel der Abteilung
	<i>mit</i>	<i>ohne</i>	
a) Frauenheilkunde			
<p><i>Fortsetzung von Pkt. 4.</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – Erkennen von Risikofaktoren und Risikogruppen – Kenntnisse der fachspezifischen Verfahren und Institutionen zur Abklärung von Verdachtsfällen – Vorsorgeuntersuchungen – im Klimakterium 			
<p>5. Nachsorgemedizin Kenntnisse über Institutionen und Hauptmethoden in der Rehabilitation sowie über Erfordernisse ambulanter Nachbehandlung, Management und Nachsorge akuter und chronischer gynäkologischer Erkrankungen</p>			
<p>6. Sozialmedizin Kenntnisse über Häufigkeit und Verteilung von Krankheits- und Beschwerdezuständen bei un- ausgelesenen Patientenfällen</p>			
<p>7. Kenntnisse und Fertigkeiten der Information und Kommunikation mit Patienten über Vorbereitung, Indikation, Durchführung und Risiken von Untersuchungen und Behandlungen einschließlich Familienplanung (Sterilität, Möglichkeiten der In-Vitro-Fertilisierung, Empfängnisverhütung, Störungen im Sexual- und Familienbereich, humangenetische Beratung)</p>			
<p>8. Kenntnisse der Geriatrie (Betreuung geriatrischer Patienten mit gynäkologischen Erkrankungen)</p>			
<p>9. Kenntnisse und Fertigkeiten der Führung von Krankengeschichten (Dokumentation)</p>			
<p>10. Kenntnisse und Fertigkeiten der Begutachtungen</p>			

Frauenheilkunde und Geburtshilfe	Erfolg		Datum, Unterschrift des Ausbildungsverantwortlichen, plus Stempel der Abteilung
	mit	ohne	
b) Geburtshilfe			
1. Akut- und Notfallmedizin Kenntnisse und Fertigkeiten in folgenden Bereichen: Erkennen und Vorgehen bei akuten, lebensbedrohenden Situationen, Schnelldiagnostik, Sofortmaßnahmen, Erstversorgung, insbesondere bei Eileiterschwangerschaft, Schwangerschafts- und Geburtskomplikationen			
1.1. Diagnostik (invasiv, nicht invasiv) und Erstversorgung von geburtshilflichen Notfällen wie <ul style="list-style-type: none"> – Abortus – drohender Abortus – Blutung (vaginal) – Gestosen 			
2. Basismedizin Kenntnisse und Fertigkeiten in folgenden Bereichen: Diagnostik, Therapie und Prognose der häufigen Erkrankungen des geburtshilflichen Fachbereiches, Beurteilung des Schwangerschafts- und Geburtsverlaufes einschließlich der in der Allgemeinmedizin zur Anwendung kommenden fachspezifischen Techniken			
2.1. Diagnostik und Vorgehen in der Geburtshilfe, z.B.: <ul style="list-style-type: none"> – Leitung der normalen Geburt – Geburtsüberwachung – Episiotomie – Beurteilung des Neugeborenen (z.B. nach Apgar) – Betreuung der Wöchnerin im Wochenbett (normal – pathologisch) 			
3. Fachmedizin Kenntnisse spezieller fachspezifischer Techniken in Diagnostik und Therapie, Kenntnisse und Fertigkeiten bei der Bewertung und Beurteilung von Indikation, Aussagekraft und Nutzen fachspezifischer Verfahren, insbesondere Kenntnisse über die häufigen und typischen geburtshilflichen Operationen, Kenntnisse über Methoden der Antikonzeption			

Frauenheilkunde und Geburtshilfe	Erfolg		Datum, Unterschrift des Ausbildungsverantwortlichen, plus Stempel der Abteilung
	<i>mit</i>	<i>ohne</i>	
b) Geburtshilfe			
3.1. allgemeine Diagnostik Kenntnisse über die Indikation für und Beurteilung von wichtigen diagnostischen Verfahren wie Hysterosalpingographie, Ultraschall, Mikrobiotuntersuchung, Laparoskopie, hormonelle Diagnostik, Graviditätstest, Kardiotokogramm, Abstriche, Mammographie, spezielle Labordiagnostik			
3.2. Kenntnisse über Indikation, Diagnostik und Vorgehen in der Geburtshilfe, z.B.: <ul style="list-style-type: none"> – Diagnostik von normalen und pathologischen Schwangerschaften wie z.B.: Ultraschall und Amniozentese – abwendbar gefährliche Verläufe bei Schwangerschaften – Hyperemesis gravidarum – Placenta praevia – Betreuung während der Stillperiode 			
3.3. Kenntnisse über geburtshilfliche Operationen, z.B.: Sectio			
4. Vorsorgemedizin Kenntnisse und Fertigkeiten bei der Erhebung der für Vorsorgemedizin-Programme wichtigen Befunde, insbesondere Mutter-Kind-Paß, Kenntnisse der Risikofaktoren und Risikogruppen mit Berücksichtigung dieser Befunde sowie Kenntnisse der fachspezifischen Verfahren und Institutionen zur Abklärung von Verdachtsfällen			
5. Nachsorgemedizin Kenntnisse über Institutionen und Hauptmethoden in der Rehabilitation sowie über Erfordernisse ambulanter Nachbehandlung			
6. Sozialmedizin Kenntnisse über Häufigkeit und Verteilung von Krankheits- und Beschwerdezuständen bei un- ausgelesenen Patientenfällen			

Frauenheilkunde und Geburtshilfe	Erfolg		Datum, Unterschrift des Ausbildungsverantwortlichen, plus Stempel der Abteilung
	<i>mit</i>	<i>ohne</i>	
b) Geburtshilfe			
7. Kenntnisse und Fertigkeiten der Information und Kommunikation mit Patienten über Vorbereitung, Indikation, Durchführung und Risiken von Untersuchungen und Behandlungen einschließlich Familienplanung, Verhalten während der Schwangerschaft, Mutterschutzbestimmungen, Mutter-Kind-Paß, Risikoschwangerschaften (Diabetes, Rhesus-Inkompatibilität), Geburtsvorbereitung			
8. Kenntnisse und Fertigkeiten der Führung von Krankengeschichten (Dokumentation)			
9. Kenntnisse und Fertigkeiten der Begutachtungen			

2. Begleitende, theoretische Unterweisungen

Folgende, begleitende theoretische Unterweisungen sind zur Erreichung des Ausbildungszieles absolviert worden:



3. Fachspezifische Projekte oder wissenschaftliche Arbeiten

4. Zusatzqualifikationen

5. Verhinderungszeiten

(bitte jeweils angeben „von“ – „bis“)

Urlaub:

Erkrankung:

Mutterschutz:

Andere Gründe:

6. Unterbrechungszeiten

Präsenzdienst / Zivildienst:

Karenzurlaub:

Anmerkung:

Nach erfolgter Anerkennung der Ausbildungszeit verbleibt dieses Blatt in der Landesärztekammer

